

Niederschrift

über die gemeinsame 9. Sitzung des Bau-, Planungs- und Strukturausschusses und der 9. Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport der Gemeinde Wadersloh im Ratssaal des Rathauses Wadersloh am 18.05.2022

Beginn der gemeinsamen Sitzung BPA/SKA:	17:00 Uhr
Ende der gemeinsamen Sitzung BPA/SKA:	17:46 Uhr
Ende BPA:	19:11 Uhr

Anwesend:

a) von den Gremien:

Bau-, Planungs- und Strukturausschuss

Vorsitzende:

RM Eilhard-Adams, Maria

Mitglieder:

RM Grothues, Klaus	
RM Luster-Haggeney, Rudolf	
RM Schlieper, Konrad	
RM Smyczek, Jan	bis 17:14 Uhr P. 3 tlw., ab 17:34 Uhr P. 4 tlw.
RM Teckentrup, Heino	
RM Vogt, Adolf	ab 17:07 Uhr P. 4 tlw.
RM Weinekötter, Oliver	
RM Wickenkamp, Alfons	
RM Winkelhorst, Rudolf	
SB Hille-Nuphaus, Andrea	
SB Sandknop, Karl-Heinz	ab 17:06 Uhr, P. 3 tlw.
SB Thomas, Dr. Günter	

b) von der Verwaltung:

BM Thegelkamp, Christian
Herr Morfeld, Norbert
Herr Ahlke, Elmar
Herr Krümtünger, Boris
Herr Schnitker, Stefan
Herr Tönnies, Andreas
Frau König, Angelika

c) Gäste:

Herr Tripp, Architekturbüro Tripp, Ahlen zu P. 3
Herr Fritz, Büro Drees & Huesmann Planer, Bielefeld zu P. 6 und P. 7

Ausschuss für Schule, Kultur und Sport

Vorsitzender:

RM Rühl, Jürgen

Mitglieder:

RM Essel, Alexandra
RM Flürenbrock, Alexandra
RM Goß, Andrea
RM Gövert, Thorsten
RM Schlieper, Konstantin
RM Töcker, Frank Vertr. f. RM Wessler, Andreas
SB Breloh, Judith
SB Domke, Peter
SB Funke, Hubert
SB Voß, Anne
SB Weber, Erwin
SB Zaremba, Marco

Vertreter der Schulen:

Herr Lang, Hans-Jürgen
Herr von Greiffenstern, Benjamin

b) von der Verwaltung:

BM Thegelkamp, Christian
Herr Morfeld, Norbert
Herr Ahlke, Elmar
Herr Krümtünger, Boris
Herr Tönnies, Andreas
Frau König, Angelika

c) Gäste:

Herr Tripp, Architekturbüro Tripp, Ahlen zu P. 3

Es fehlten entschuldigt:

Herr Großbröhmer, Dr. Rainer
Herr Jewanski, Markus
Frau Wibbeke, Elke

Tagesordnung:

Öffentlich

1. Begrüßung
2. Einwohnerfragestunde
3. Erweiterung Grundschulverbund, Standort Liesborn
Vorstellung der Planung
4. Antrag zum Schulentwicklungsplan für die Gemeinde Wadersloh
Erarbeitung eines Konzepts für die Erweiterung des
Grundschulverbundes, Standort Liesborn, unter Berücksichtigung
fehlender Parkmöglichkeiten des Kindergartens und der Grundschule

Ende der gemeinsamen Sitzung von BPA und SKA

1 Begrüßung

Zur gemeinsamen Sitzung des Bau-, Planungs- und Strukturausschusses und des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport war unter Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden. Der Vorsitzende des SKA und die Vorsitzende des BPA begrüßten die vorstehend genannten, die interessierten Zuhörer sowie die Presse und stellten die Beschlussfähigkeit der Ausschüsse fest.

Der Vorsitzende des SKA übernahm die Sitzungsleitung für Tagesordnungspunkt eins bis vier.

2 Einwohnerfragestunde

Fragen wurden nicht gestellt.

3 Erweiterung Grundschulverbund, Standort Liesborn Vorstellung der Planung

In der Sitzung des Bau-, Planungs- und Strukturausschusses am 19.05.2021 wurde über die Planungen zur Erweiterung des Grundschulstandortes Liesborn berichtet. Grundlage für die Maßnahme ist das Ergebnis der Schulentwicklungsplanung, das für den Standort Liesborn einen zusätzlichen Bedarf von zwei Klassenräumen und einem Büroraum für die Offene Ganztagschule (OGS) beschreibt.

Aufgrund der aktuellen Planungen im KiTa-Bereich können die Räume der im Jahr 2019 eingerichteten Übergangsguppe der DRK-Kita Flohzirkus ab dem Sommer 2023 wieder für schulische Zwecke genutzt werden. Es besteht somit lediglich ein zusätzlicher Bedarf von einem Klassenraum und einem OGS-Büro. Außerdem sollte die im Haushalt 2019 veranschlagte, aber aufgrund fehlender Raumkapazitäten nicht umgesetzte Herrichtung eines Entspannungsraumes im Rahmen der Erweiterungsmaßnahme berücksichtigt werden.

Das Architekturbüro Tripp aus Ahlen hat auf Grundlage der Schulentwicklungsplanung und der beschriebenen Raumkapazitäten zwei Entwürfe zur Erweiterung des Standortes erstellt.

Die Planungen einschl. der Kostenschätzungen wurden in der Sitzung anhand einer Power-Point-Präsentation, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist, durch Herrn Tripp vorgestellt.

Es sei ein sehr ansprechender Entwurf, so SB Hille-Nuphaus. Sie bat darum, eine zusätzliche Überdachung anzubringen und Sonnenschutz vorzusehen. Des Weiteren erkundigte sie sich, ob auf den Aufzug verzichtet werden könne und ob dann Barrierefreiheit trotzdem möglich sei. Sollte kein Obergeschoss gebaut werden, so Herr Tripp, dann sei auch kein Aufzug notwendig. Bei neuen Bauteilen sei die Barrierefreiheit vorgeschrieben, bei der Sanierung von Gebäuden im Bestand sei dies nicht notwendig.

Auf einen Aufzug wolle nicht ernsthaft verzichtet werden, so RM Luster-Haggenev. Er fragte an, ob die geplante Überdachung der Größenordnung der derzeitigen Überdachung entspreche. Geplant sei, deutlich weniger zu überdachen, so Herr Tripp. Die geschwungene Überdachung lasse mehr Licht in das Gebäude fallen. Er regte an, im Bereich des Schulhofes über eine separate Überdachung nachzudenken.

RM Teckentrup erkundigte sich, wie groß der Klassenraum werde. Der neue Klassenraum weise 60 qm aus und die Klassenräume im Bestand 64 qm, so Herr Schnitker.

BM Thegelkamp wies darauf hin, dass die abgängigen Überdachungen mittlerweile entfernt worden seien. Eine separate Überdachung könne er sich durchaus vorstellen. Zwei Entwürfe seien vorgestellt worden, um eine Alternative aufzuzeigen. Die Variante B zeige, dass es günstiger gehe, aber dadurch etwas auf der Strecke bleibe. Die Variante A sei deutlich zukunftssträchtiger.

Sie favorisiere die Variante A, so RM Goß, da im Zuge der Erweiterung an die Barrierefreiheit gedacht werden sollte. Sie erkundigte sich, ob Barrierefreiheit im Bereich der Toiletten vorhanden sei. Der WC-Bereich sei bereits barrierefrei, so Herr Schnitker.

SB Hille-Nuphaus sprach sich ebenfalls für die Variante A aus, da der Ausbau des oberen Bereiches des Gebäudes einen großen Mehrwert darstelle. Sie wies jedoch erneut darauf hin, dass eine entsprechende Überdachung wichtig sei, damit die Kinder in den Pausen nach draußen können.

RM Wickenkamp schlug ein Vordach an der Kletterwand vor.

Variante B sei keine Alternative, so SB Dr. Thomas, da Barrierefreiheit wichtig sei.

Die Variante A sei ein guter Entwurf, so SB Zaremba, und werte die Schule auf. Evtl. könnte die geplante Überdachung etwas erweitert werden.

Die Variante A sei sehr gut, so die Vorsitzende. Sie vertrat die Ansicht, dass Barrierefreiheit Grundvoraussetzung sei. Evtl. könne die Verwaltung mit den Lehrern sprechen, um nach einem geeigneten Platz für eine Überdachung zu suchen. Sie könne sich vorstellen, dass eine Überdachung so angebracht werde, dass der Bereich auch als grünes Klassenzimmer genutzt werden könne.

Ein freistehendes Dach sei eine gute Idee, so RM Luster-Haggenev, das evtl. mit einem Gründach und einer Photovoltaikanlage versehen werden könne.

RM Weinekötter fragte an, ob Rettungswege geplant seien. Dies sei selbstverständlich, so Herr Tripp. Es gebe eine neue Ausgangstür am Gebäude.

Zunächst ließ der Vorsitzende des SKA die Mitglieder des SKA über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Die Angelegenheit wird zur weiteren Beratung in die Fraktionen verwiesen. Eine erneute Beratung erfolgt im Bau-, Planungs- und Strukturausschuss am 21.06.2022.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

Der BPA schloss sich der Empfehlung des SKA an und fasste folgenden

Beschluss:

Die Angelegenheit wird zur weiteren Beratung in die Fraktionen verwiesen. Eine erneute Beratung erfolgt im Bau-, Planungs- und Strukturausschuss am 21.06.2022.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

Die Power-Point-Präsentation ist dieser Niederschrift als Anlage 1 beigefügt.

**4 Antrag zum Schulentwicklungsplan für die Gemeinde Wadersloh
Erarbeitung eines Konzepts für die Erweiterung des Grundschulverbundes,
Standort Liesborn, unter Berücksichtigung fehlender Parkmöglichkeiten
des Kindergartens und der Grundschule**

Im Hauptausschuss am 09.06.2021 wurde der Bürgerantrag zur Erarbeitung eines Konzeptes zur Erweiterung des Grundschulverbundes, Standort Liesborn, unter Berücksichtigung fehlender Parkmöglichkeiten des Kindergartens und der Grundschule zur weiteren Beratung in den Bau-, Planungs- und Strukturausschuss verwiesen.

Das Konzept zur Erweiterung des Grundschulverbundes, Standort Liesborn, wird als separater Tagesordnungspunkt in der gleichen Sitzung beraten. Daher beinhaltet diese Vorlage lediglich den Bereich der fehlenden Parkmöglichkeiten.

Zwischenzeitlich hat die Verwaltung die Park- und Verkehrssituation an zwei regulären Schultagen zu den Hauptverkehrszeiten von ca. 7:00 Uhr bis 9:00 Uhr und von 13:30 Uhr bis 14:30 Uhr im Bereich der Grundschule Liesborn sowie des DRK-Kindergartens in der Örtlichkeit begutachtet und bewertet.

Zusammenfassend kann man sagen, dass zu den allgemeinen Bring- und Abholzeiten bei der Begutachtung vier bis fünf Parkplätze an der Straße Im Klostergarten frei sind. Lediglich in den Stoßzeiten zu Schulbeginn, wenn gleichzeitig auch Kinder zur KiTa gebracht werden, kommt es zu erhöhtem Verkehrsaufkommen. Allerdings bleiben während dieses kurzen Zeitraumes weiterhin Parkplätze unbenutzt.

Um die Halte- und Parkplatzsituation trotzdem zu entschärfen, wurde durch den KiTa-Träger mit den Mitarbeitern der KiTa besprochen, dass diese ihre Fahrzeuge auf dem nahe gelegenen Parkplatz am Kastanienplatz abstellen.

Sollten zusätzliche Parkmöglichkeiten gewünscht werden, könnte sich die Verwaltung die Errichtung von fünf bis sechs zusätzlichen Parkplätzen an der Zufahrt zum Schulhof vorstellen. Dafür müsste die Fläche nördlich des Gebäudes entsprechend umgestaltet werden. Die Skizze ist dieser Vorlage als Anlage beigefügt.

Die Baukosten für diese Variante betragen ca. 18.000 €. Die Arbeiten könnten im Rahmen der Hochbaumaßnahme durchgeführt werden.

RM Goß bat um Auskunft, wie die Schulleitung die Situation einschätze. Ihm sei die Problematik nicht bewusst, so Herr von Greiffenstern. Alle vier Wochen finde montags eine Lehrerkonferenz in dem Schulgebäude statt. Bislang habe er noch nicht gehört, dass jemand aus dem Lehrerkollegium keinen Parkplatz gefunden habe. Außerdem gehe er davon aus, dass sich im Zuge der Einführung des Walkingbus die Situation zu den Bring- und Abholzeiten entzerre.

RM Luster-Haggenev erkundigte sich, ob die im Plan eingezeichnete Fläche für zusätzlichen Parkraum frei sei, oder ob Bäume gefällt werden müssten. Herr Krumtünger erläuterte, dass in dem Bereich ein neuer Baum gepflanzt worden sei, der umgesetzt werden könne. Ansonsten sei nur Rasen eingesät.

Seiner Ansicht nach sei der Antrag subjektiv gefärbt, so SB Dr. Thomas. Wenn es nicht täglich ein Parkplatzproblem gebe, seien seiner Ansicht nach keine neuen Parkplätze notwendig. Der Hol- und Bringdienst müsse nicht noch unterstützt werden.

RM Grothues wollte wissen, wie die Reaktion der Mitarbeiter der KiTa gewesen sei. Diese hätten Verständnis für die Situation gezeigt, so Herr Krumtünger.

Er sehe die Anlegung von zusätzlichen Parkplätzen kritisch, so RM Konstantin Schlieper.

Das Thema sollte zunächst in den Fraktionen beraten, so RM Grothues, und im nächsten BPA ein Beschluss gefasst werden.

Da kein Zeitdruck bestehe, so RM Teckentrup, vertrat auch er die Ansicht, die Angelegenheit in den BPA am 21.06.2022 abschließend zu beraten.

Ob Fläche versiegelt werde, bei der Schaffung von neuen Parkplätzen, wollte RM Gövert wissen. Für die neuen Parkplätze könne er sich eine Rasengitterstein-Lösung vorstellen, so Herr Krumtünger.

Es sei nicht günstig, dass die Mitarbeiter der KiTa den nahegelegenen Parkplatz am Kastanienplatz nutzen, so der Vorsitzende des SKA, da dieser stark frequentiert werde.

SB Funke sprach sich dafür aus, das Thema in den Fraktionen als Ganzes zu betrachten.

Der Tagesordnungspunkt könne seiner Ansicht nach abgeschlossen werden, so SB Dr. Thomas. Alles Wesentliche sei gesagt und es müssten nicht Parkplätze herbeidiskutiert werden, die nicht benötigt werden.

RM Grothues stellte den Antrag, den Tagesordnungspunkt in die Fraktionen zu verweisen.

Zunächst ließ der Vorsitzende des SKA über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Die Angelegenheit wird zur weiteren Beratung in die Fraktionen verwiesen.

Abstimmergebnis: mehrheitlich angenommen mit einem Verhältnis von 11:02:00 (J:N:E) Stimmen.

Der BPA schloss sich der Empfehlung des SKA an und fasste folgenden

Beschluss:

Die Angelegenheit wird zur weiteren Beratung in die Fraktionen verwiesen.

Abstimmergebnis: mehrheitlich angenommen mit einem Verhältnis von 10:03:00 (J:N:E) Stimmen.

Der Bürgerantrag ist dieser Niederschrift als Anlage 2, der Lageplan als Anlage 3 beigelegt.

Ende der gemeinsamen Sitzung von BPA und SKA: 17:46 Uhr

Maria Eilhard-Adams
Vorsitzende BPA

Jürgen Rühl
Vorsitzender SKA

Angelika König
Schriftführerin